



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Freiligrath, Ferdinand: Schwarz-Roth-Gold.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Schwarz: Roth: Gold *).

(Geschrieben: London, den 17. März 1848.)

In Kümmeriß und Dunkelheit,
Da mußten wir sie bergen!
Nun haben wir sie doch befreit,
Befreit aus ihren Särgen!
Ei, wie das blüht und rauscht und rollt!
Hurrah, du Schwarz, du Roth, du Gold!
Pulver ist schwarz,
Blut ist roth,
Golden flackert die Flamme!

Das ist das alte Reichspanier,
Das sind die alten Farben!
Darunter hau'n und holen wir
Uns bald wohl junge Narben!
Denn erst der Anfang ist gemacht,
Noch steht bevor die letzte Schlacht!
Pulver ist schwarz, 2c.

Ja, die das Banner ihr gestickt,
Ihr Jungfern unverdrossen,
Derweil am Feuer wir gebückt
Uns Flintenkugeln gossen:
Nicht, wo man singt nur oder tanzt,
Geschwungen sei's und aufgepflanzt! —
Pulver ist schwarz, 2c.

Denn das ist noch die Freiheit nicht,
Die Deutschland muß begnaden,
Wenn eine Stadt in Waffen spricht
Und hinter Barrikaden:

*) Aus der deutschen Londoner Zeitung.
1848. I. Bb.

„Kurfürst, verleihe! Sonst — hüte dich! —
 Sonst werden wir — — großherzoglich!“
 Pulver ist schwarz, 2c.

Das ist noch lang' die Freiheit nicht,
 Die ungetheilte, ganze,
 Wenn man ein Zeughausthor erbricht,
 Und Schwert sich nimmt und Lanze;
 Sodann ein Weniges sie schwingt,
 Und — folgsamlich zurück sie bringt!
 Pulver ist schwarz, 2c.

Das ist noch lang' die Freiheit nicht,
 Wenn man, statt mit Patronen,
 Mit keiner andern Waffe sicht,
 Als mit Petitionen!
 Du lieber Gott: — Petitionirt,
 Parlamentirt, illuminirt!
 Pulver ist schwarz, 2c.

Das ist noch lang' die Freiheit nicht:
 Sein Recht als Gnade nehmen
 Von Fürsten, die zu Recht und Pflicht
 Aus Furcht nur sich bequemen!
 Auch nicht: daß, die ihr gründlich haßt,
 Ihr dennoch auf den Thronen laßt!
 Pulver ist schwarz, 2c.

Die Freiheit ist die Nation!
 Ist Aller gleich Gebieten!
 Die Freiheit ist die Auktion
 Von dreißig Fürstenhüten!
 Die Freiheit ist die Republik!
 Und abermals: die Republik!
 Pulver ist schwarz, 2c.

Die Eine deutsche Republik*),
 Die mußt du noch erkämpfen!
 Mußt jeden Strick und Galgenstrick
 Dreifarbig noch bestreuen!
 Das ist der große letzte Strauß —
 Flieg' aus, du deutsch Panier, flieg' aus!
 Pulver ist schwarz, 2c.

*) Wir lassen obige drei Strophen stehen, um dem poetischen Gehalt des Gedichtes keinen Eintrag zu thun. Wir wollen aber damit noch nicht die Republik proklamirt haben.

D. Red.

Zum Kampfe denn, zum Kampfe jetzt!
 Der Kampf nur gibt dir Weihe!
 Und kehrtst du rauchig und zersezt,
 So sticht man dich auf's Neue!
 Nicht wahr, ihr deutschen Jungfräulein?
 Hurrah, das wird ein Stücken sein!
 Pulver ist schwarz, zc.

Und der das Lied für euch erfand
 In einer dieser Nächte,
 Der wollte, daß ein Musikant
 Es bald in Noten brächte!
 Heißt das: ein rechter Musikant!
 Dann kläng' es hell durch's deutsche Land:
 Pulver ist schwarz,
 Blut ist roth,
 Golden flackert die Flamme!

Ferdinand Freiligrath.